

Die Isis

weiht der Cheopspyramide ihre Steine,
sie sind versammelt wie ein Chor,
ein jeder in dem Liede
verbindet das Geheime.

Wir gehen gebückt durch Schacht und steilen Gang
Und schreiten die hohe Galerie entlang.

Dann stehen wir im Raum

Und hören aus der Stille des Zenit
Den leisen Rosengranit.

Die Königskammer

Ruht in dunkelzartem Schimmer.

Wir stimmen ein

In ihr Singen,

Aus der Mitte, in dem Innern,

Und der Stein

Öffnet seine Wände.

Wir sind im Weltenraum.

Die heilige Geometrie

Wirkt in tiefer Harmonie.

Es ist Alchemie.

Das schwere Dichte

Wird zu leichtem Lichte.

Geprüfte Zeiten

müssen fraglos vorbereiten.

Die Einweihung.

Im Klang, im einen Ton, sucht nun die Person,

Das hell bewußte Wandern

Von einem Stern zum andern.

Die Erinnerung des Menschen bleibt,

Der, geweiht,
Aus dem Sanctum steigt.

Gedicht: Silvia Siegenthaler

Fotos: Armin Risi, Cheopspyramide, 2005

